

gelegen ist und combustus, accensus aussagt. enthält aber schon dorn an sich denselben begrif, so bietet depandorn einen unsrer alten sprache höchst angemessenen pleonasmus dar. welche fülle von uralten bezügen erschließt uns eine einzige glosse. weit jüngere nachrichten vom anzünden der osterfeuer melden ausdrücklich, daß man vorzugsweise dazu des bocksdorns τρῶνάνανσα sich bedient, ja das sunwends oder Johannisfeuer selbst 'bocksdorn' geheißsen habe (d. myth. s. 583); diese feuer gehn augenscheinlich zurück auf heidnische opfer, und beim darbringen des rosses oder bocks galt ohne zweifel die anzündungsweise des leichenbrands, der auch ein opfer war.

engl. goats thorn

Allgemeiner verbreitet also uralt ist der ahd. ausdruck hurt, welcher den buchstaben wie dem sinne nach dem lat. crates genau entspricht; das r hat nur seine stelle gewechselt. bezeichnet dadurch wird wiederum ein geflecht von weiden und reisig zu vielfachem gebrauch, namentlich zu kähnen und brücken, weshalb es liburna und pons glossiert (Graff 4, 103ff) man flocht aber auch körbe, schilde und vorgehängte thüren, das goth. haurds, altn. hurð stehn gerade zu für thür; ags. ist hyrdel crates, craticula, engl. hurdle, thornhurdle, mhd. hurt das geflochtne oder geschichtete reisig auf welchem einer verbrannt wurde:

vgl. goth. hrót teitum.

ahd. wridinô hurde, arbuteae crates. gl. sletst. 6, 33.

diu hurt was bereit
untz viur dar under geleit. Iw. 5155.
ir werdet beide erhangen
oder uf einer hurt verbrant. Trist. 324, 31.
uf einer hürde, diu furic si. Wh. 44, 29.

in den gesetzen des mittelalters heißt es 'mit der hürde rihten', im Ssp. 2, 13 upper hort bernen, d. i. auf dem scheiterhaufen. mnl. findet sich horde für geflecht, z. b. bei Potter 4, 2006; nhd. hat sich hürde zumal für den um die schafherde geflochtenen zaun erhalten. Zur eignen bestätigung des wortes und seines sinnes gereicht aber das altfranzösische ré, welches ich aus crates (wie né aus natus) entsprungen glaube und wie unser hurt für bücher verwandt finde. man sagte 'ardoir en ré' Trist. 161. 846. 1180 von verbrechern, die den feuertod erleiden sollten:

menée fu la roïne ^{5A}
jusques au ré ardant d'espine, Trist. 1066,

also wieder zum brennenden dornbusch oder depandorn, wofür noch bedeutsamer eine vorausgehende stelle spricht, nach welcher könig Marc die

per dreig la devria hom cremar
ab un 4ezzo.

Guillem IX bei Heyse p. 9

ré rogu, rée farus. Hpt 8, 42i

Doch vgl. rée farus mellis
mnl. crate, raze de miel
(unten 88)

là ont trois serf espris (ange-
zündet) un ré. Flores 2924.

E 2

aus den gräbern wächst brier, ags. brier tribulus
aus Britans grab ein rosen dorn, also hagedorn.
er wird von Mark darauf gepflanzt.

so gehe feuer aus dem dornbusch. rilt. 9, 15.

das feuer muss aber angemacht sein von dem holze welcher hieset Krausdorn. Zeitschr. des Thür. Vereins 1, 189.

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. Dr 203